



Zürich. In Angola, dem riesigen Land im Südwesten Afrikas, wird Stammapostel Jean-Luc Schneider im Februar einen Bezirksapostelhelfer für die Gebietskirche beauftragen. Damit stärkt die Neuapostolische Kirche angesichts des stetigen Wachstums ihre seelsorgerische Betreuung in Angola. Apostel João Uanuque Misselo (49) soll diese zusätzliche Verantwortung übernehmen.

Rund 250.000 Mitglieder zählt die Neuapostolische Kirche in Angola. 15 Apostel und zehn Bischöfe betreuen die Gemeindeglieder an mehr als 2.200 Standorten. Vor 32 Jahren entwickelte sich die Kirche aus bescheidenen Anfängen inmitten eines Bürgerkrieges. Administrativ wird das Land durch die Neuapostolische Kirche in Nordrhein-Westfalen betreut, Bezirksapostel Rainer Storck ist der seelsorgerische Oberhirte. Im Land stehen ihm drei so genannte „Lead-Apostel“ zur Seite, deren Aufgabe es ist, in den weiten Regionen des Landes die kirchliche Arbeit zu koordinieren. Aus diesem Kreis kommt der künftige Bezirksapostelhelfer João Uanuque Misselo, der damit zusätzliche Verantwortung übernimmt.

In Sambia geboren

Der heute 49-Jährige wurde in Sambia geboren, wohnte zwischenzeitlich im früheren Zaire (Kongo) und lebt seit 1983 in Angola. Sein erstes kirchliches Amt als Diakon empfing er 1985. Zum Apostel wurde João Uanuque Misselo, der Portugiesisch und Englisch spricht, 1997 durch den damaligen Stammapostel Richard Fehr ordiniert.

Die Beauftragung zum Bezirksapostelhelfer wird Stammapostel Jean-Luc Schneider in einem Gottesdienst am 22. Februar 2015 in der Hauptstadt Luanda vornehmen. Außerdem ist vorgesehen, dass Bischof José Severino Ndala (44) und Bezirksältester Manuel Quefasse Mupila (50) zu Aposteln ordiniert werden. Zum Gottesdienst in der Cidadela von Luanda werden bis zu 12.000 Teilnehmer erwartet.

Beauftragung

Zum Bezirksapostelhelfer wird man beauftragt. Eine Beauftragung ist das Übertragen einer fest umrissenen Aufgabe; sie ist nicht gleichzusetzen mit einer Ordination. Der Auftrag kann zeitlich und örtlich begrenzt sein.

Lesen Sie auch unseren Artikel auf nac.today. Auch die Neuapostolische Kirche NRW hat auf ihrer [Webseite](#) dazu berichtet.

22. Januar 2015

